

Verteilte Standortförderung mit Sicherheit

ecoplus rechnet mit Ramsauer & Stürmer Software niederösterreichweit Förderprojekte ab.

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, berät Firmen bei Betriebsansiedelung, internationaler Kooperation und EU-Förderung. Die dazu erforderliche Software für Rechnungswesen musste unter Zeitdruck ersetzt werden. Ramsauer & Stürmer realisierte eine hochflexible Lösung, die dank Oracle Datenbank mittlerweile um mehrere Fremdmodule erweitert werden konnte. Ergebnis ist Effizienz-Maximierung im Netzwerkbetrieb.

Niederösterreich, das größte Bundesland Österreichs, zählt heute zu den Top-Unternehmensstandorten in Europa. Die Lage in unmittelbarer Nähe zu den mittel- und osteuropäischen Ländern und die über Generationen gewachsenen Kontakte machen Niederösterreich zur wirtschaftlichen und kulturellen Drehscheibe zwischen den alten und neuen Mitgliedsländern der EU.

Gezielte Projekte für starke Strukturen

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH initiiert, unterstützt und berät als privatwirtschaftlich geführtes 100 % Tochterunternehmen des Landes regionale Impulsprojekte in Niederösterreich. Mit innovativen und qualitätsorientierten Projekten, die regionale Ressourcen bestmöglich nutzen und nachhaltig Einkommen und Arbeitsplätze schaffen, sollen Impulse zur Entwicklung der niederösterreichischen Regionen geleistet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf Investitionen in struktur- und entwicklungsschwachen Regionen.

Seit Beginn des Programms im Jahr 1987 wurden 1604 Projekte mit rund 709 Millionen Euro aus Mitteln des Landes, des Bundes und der EU unterstützt. Damit wurden Investitionen im Ausmaß von € 1,9 Mio. ausgelöst und ca. 6000 Arbeitsplätze in den Re-

gionen geschaffen. Das Spektrum der Impuls-Projekte reicht von der Schaffung regionaler Innovations- und Technologiezentren über den Ausbau von Radwegen bis hin zur Verbesserung der Wintersport-Infrastruktur. Eine wichtige Rolle spielen auch Natur-, Kultur- und Themenparks sowie Maßnahmen zur Stärkung des Messestandortes Niederösterreich.

Notlage führt zu Softwareumstellung

All diese Anforderungen erfüllte auch das System, das bei ecoplus bis vor einigen Jahren im Einsatz stand. Obwohl auf einem Standardprodukt basierend, enthielt es einen großen Anteil kundenspezifischer Entwicklungen. Das Problem, mit dem sich ecoplus konfrontiert sah, war, dass die Software auf eine bestimmte Hardwareplattform zugeschnitten war und dass diese nicht mehr weiter entwickelt oder unterstützt wurde. Auch war es zur Verfälschung von Werten gekommen. Mitten in den Arbeiten an einer Portierung des Systems zur Erlangung

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Wiener Neudorf, Österreich
www.ecoplus.at

Mitarbeiter: 90

Umsatz: € 70 Mio.

Branche: Wirtschaftsförderung

Unternehmensprofil

Diese Umstände führten zu einer Neuausschreibung der Softwareausstattung. Mit in die Ausschreibung floss als Kriterium auch, dass die Projektdateneingabe an unterschiedlichen Standorten möglich sein sollte. Hatte es bis dahin nur den Hauptsitz in Wiener Neudorf und die Zentrale in Wien gegeben, kamen mit Wiener Neustadt, St. Pölten, Tulln, Krems und Amstetten weitere Standorte in mehreren Niederösterreichischen Bezirken hinzu.

Durch ein Softwareberatungsunternehmen in Wien wurde das Gesamtpaket mit zentralem Rechnungswesen für die Ecoplus Gewerbeparks, die unterschiedlichen Standorte und die



Der ecoplus Gewerbepark in Ennsdorf – © Korosa

einer gewissen Hardwareunabhängigkeit musste der kleine Softwarehersteller durch ein Ereignis von höherer Gewalt das Handtuch werfen.

Zentrale in Wien ausgeschrieben. Und wieder setzte sich die Pechsträhne für ecoplus fort: Der Bestbieter scheiterte mit seinen Implementierungsversu-



Ebenfalls ein ecoplus Gewerbebau: Das TFZ in Wiener Neustadt. © Haiden-Baumann

chen an der Komplexität der Aufgabe, die auf seiner Produktbasis zu umfangreiche kundenspezifische Programmierung erfordert hätte. Und angesichts der kurzen verbliebenen Zeit bis zum festgesetzten Inbetriebnahmedatum winkte auch der Zweitgereichte nach der Ausschreibung ab. Beide Unternehmen übrigens große Namen auf dem Gebiet der kaufmännischen Software.

Rettung unter Zeitdruck

Damit kam der erfahrene Salzburger Softwarehersteller Ramsauer & Stürmer ins Spiel. Klar war, dass die Implementierung unter erheblichem Zeitdruck geschehen musste. Die Business-Software rs2 von Ramsauer & Stürmer erhielt Gelegenheit, ihre hohe Flexibilität durch den modularen, plattformunabhängigen Aufbau ebenso unter Beweis zu stellen wie die raschen Einführungszeiten bei der Umsetzung von Kundenprojekten, für die das Unternehmen bekannt ist.

PC-basierende Systeme über verteilte Standorte hinweg waren zur damaligen Zeit auch noch mit gewissen technologischen Schwierigkeiten behaftet. Besonders die Verbindung über VPN-Systeme war durch die mangelnde Verfügbarkeit schneller Leitungen eine nicht zu unterschätzende Hürde. Das Problem wurde mit einem zentralen Datenbankstandort in Wiener Neudorf und der Verbindung über eine Citrix-Serverfarm vor allem mit der Wiener Zentrale gelöst. Nicht nur, weil ecoplus bereits vor dieser Umstellung schon jahrelang Oracle Partner war, sondern auch, um jedes Risiko zu vermeiden, setzte Ramsauer & Stürmer bei der Implementierung der eigentlich datenbankunabhängigen Software auf Oracle als Datenbank.

Innerhalb weniger Wochen implementiert und ruckfrei in Betrieb gesetzt, beeindruckt die Lösung weniger durch Größe als durch Flexibilität und Sicherheit. Mit allen Buchhaltungs- und Projektabrechnungsdaten erreicht die eingriffsfrei selbstwartende Datenbank gerade einmal eine Größe von 300 bis 500 Megabyte. Allerdings sind Geschwindigkeit, Sicherheit und Datenkonsistenz trotz der mittlerweile recht zahlreichen verteilten Standorte absolut kein Thema mehr. Darüber hinaus hat das multi-mandantenfähige System mittlerweile eine Vielzahl von Mandanten. Auch künftigen Erweiterungen steht dank des flexiblen Aufbaus von Software und Oracle Datenbank nichts im Weg.

Belastbare Datenbank bringt Kostenvorteil

Ecoplus zieht einen weiteren Nutzen aus dem Einsatz der offenen Oracle Datenbank: Mittlerweile kamen weitere Softwarepakete hinzu, wie zum Beispiel eine Maklersoftware für den Bereich Betriebsansiedlung und die Vermittlung von Betriebsobjekten.



Auch die Technologievermittlung gehört zu den Aufgaben von ecoplus. © Haiden-Baumann

Diese individuell für ecoplus erstellte Software bedient sich ebenso wie die Projektverwaltung VESCON für die Regionalförderung an der zentralen Oracle Datenbank, die von Ramsauer & Stürmer eingeführt wurde. «Durch das Aufsetzen auf der vorhandenen Basis ist ein einheitlicher Datenbestand garantiert und der Wartungsaufwand

RAMSAUER & STÜRMER
BUSINESS SOFTWARE

Ramsauer & Stürmer Software GmbH
Salzburg, Österreich
www.rs-soft.com

Partnerprofil

sehr begrenzt», sagt EDV-Leiter Jürgen Widhalm. «Die Mächtigkeit und Stabilität der Oracle Datenbank erlaubt das bedenkenlose Aufsetzen weiterer Applikationen.» Ein nicht zu unterschätzender Vorteil, gerade in einem Unternehmen, das bei höchstens mittlerer Größe eine komplexe Struktur aufweist und heikle, geldwertige Daten in Millionenhöhe verwaltet.

Oracle Austria GmbH

IZD Tower
Wagramer Straße 17–19
1223 Wien
Tel. +43 1 33777-0
Fax +43 1 33777-333
www.oracle.at

Adresse